

# HÖHLENKUNDLICHE SCHRIFTEN

DES  
LANDESVEREINES  
FÜR  
HÖHLENKUNDE  
IN WIEN UND  
NIEDERÖSTERREICH

HEFT  
13

Herbert Raschko – Martin Roubal

Höhlenansichtskarten um die Jahrhundertwende



# Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich stellt sich vor:

Unser Verein - der größte höhlenkundliche Verein Österreichs - betreibt die Erforschung, die Dokumentation und den Schutz von Höhlen und Karstgebieten mit dem regionalen Schwerpunkt Niederösterreich und angrenzende Gebiete. Weitere Anliegen sind die Vermittlung von karst- und höhlenkundlichem Wissen, die Förderung sicherer Befahrungstechniken, die Einrichtung einer Höhlenrettung, sowie die Anleitung zu sinnvoller Freizeitgestaltung. Unsere Vereinstätigkeit ist überparteilich und nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Wir treffen einander jeden Donnerstag (ausgenommen Feiertage) ab 18:00 Uhr in  
1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61 (U1/U4 - Station Schwedenplatz)

Gäste sind herzlich willkommen!

## Vereinsvorstand:

Obmann:	Mag. Karl Hochschorner	e-mail: hochschorner@pgv.at
Obmann Stv.:	Martin Roubal	e-mail: m.roubal@roubal.at
Schriftführer:	Helga Hartmann	Stv.: Ing. Robert Greilinger
Kassier:	Ernst Solar	Stv.: Herbert Raschko

FAX: 01 / 214 48 44

Besuchen Sie unsere Homepage im Internet: **www.cave.at**  
mit aktuellen Informationen über unseren Verein.



## Höhlenkundliche Literatur

*herausgegeben vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich:*

### **HÖHLENKUNDLICHE MITTEILUNGEN**

Das Mitteilungsblatt des Landesvereins - erscheint 11 mal im Jahr

### **DIE HÖHLEN NIEDERÖSTERREICHS**

Band 1 - Südöstliches Niederösterreich. 320 + 16 Seiten. öS 290.-.

Band 2 - Voralpengebiet, Wienerwald, Weinviertel. 368 + 24 Seiten. öS 350.-.

Band 3 - Südwestliches NÖ, Waldviertel. 432 + 32 Seiten. öS 390.-.

Band 4 - Ergänzungsband 1990. 624 + 32 Seiten. öS 450.-.

Band 5 - Ergänzungsband 2000. 616 + 40 Seiten. öS 480.-.

**Geschichte der Höhlenforschung in Österreich.** 120 Seiten. öS 130.-.

**HÖHLENforschung IN ÖSTERREICH.** 134 Seiten. öS 80.-.

**Höhlenansichtskarten Niederösterreichs (Band 1).** 279 Seiten. öS 320.-.

**Die Höhlen des Kremstales.** 44 Seiten, öS 130.-.

*herausgegeben vom NÖ Landesmuseum:*

**Faszination HÖHLE.** 180 Seiten. öS 140.-.

*Alle Publikationen können direkt beim Landesverein für Höhlenkunde bezogen werden!*



## Vorwort

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich besitzt eine umfassende Sammlung an Ansichtskarten mit Höhlenmotiven - im folgenden „Höhlenansichtskarten“ genannt. In diesem Heft möchten wir Euch die Entstehung dieses Archives etwas näher bringen und einige besonders interessante Ansichtskarten um die Jahrhundertwende vorstellen.

Im Landesverein beschäftigen sich einige Höhlenkameraden mit diesem Hobby, dem Sammeln von Höhlenansichtskarten. Die im Laufe der Zeit erworbenen Nachlässe begannen sie zu sichten und zu sortieren, und damit erfolgte auch ein reger Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Die gesamte Erfahrung der Sammler klärte dabei so manche aufgetretene Frage. In langwieriger und zeitaufwendiger Arbeit wurde auf den diversen Flohmärkten, Auktionen und Tauschtagen diese Sammlung ergänzt. Unsere Höhlenkameraden brachten von diversen Urlauben Karten aus aller Welt mit. So umfasst unser Archiv derzeit mehrere tausend Stück aus allen Ländern der Welt, in den unterschiedlichsten Herstellungsverfahren und aus den verschiedensten Zeitepochen.

Im Jahre 1992 entstand das wissenschaftliche Beiheft zur Zeitschrift „Die Höhle“ Nr. 40 mit dem Titel „Höhlenansichtskarten, Niederösterreich, Band 1“ von den Autoren Holzmann, Mayer, Raschko, Wirth herausgegeben vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich. In diesem Buch wird eingehend auf die Themen Druckverfahren, Höhlenstempel, Geschichte der Ansichtskarten, etc. eingegangen, sodass dies hier nur in aller Kürze behandelt wird. Das Thema Marken und Stempel wurde von Heinz Holzmann ausführlich beschrieben, die verschiedensten Druckverfahren und deren Bedeutung von Josef Wirth, gestützt auf seine jahrzehntelange Berufserfahrung, und Herbert Raschko beschäftigte sich mit der Geschichte der Post- und Ansichtskarten. Die Autoren des Buches stehen für etwaige Fragen ihr Spezialgebiet betreffend sicher gerne zur Verfügung.

Um 1870 entstand die Correspondenzkarte mit gedruckter zwei Kreuzermarke und ohne Beschränkung der Wortanzahl. Diese Karten wurden auch als Feldpost-Correspondenzkarten benutzt, wobei das Wort „Feldpost“ handschriftlich dazugefügt wurde. Im Jahre 1872 entstanden die ersten Ansichtskarten mit Bildmotiven. Es durfte nur auf der Bildseite der Karten geschrieben werden, so dass ab 1873 bis zur Jahrhundertwende Ansichtskarten im Hochformat und mit Bildmotiven im oberen Drittel gedruckt wurden. Ab 1. Juli 1872 wurde der Begriff „Postkarte“ eingeführt. Um 1900 entstanden die ersten Fotokarten von noch schlechter Qualität. Viele dieser alten Karten sind Unikate.

Ab 1902 gab es auch Ansichtskarten mit geteilter Rückseite. Die Bewilligung dazu erteilte erst der 6. Internationale Weltpostkongress in Rom im Juni 1906. Damit konnte endlich die Bildseite von der Beschriftung frei bleiben. Die in diesem Heft gezeigten Karten haben alle eine ungeteilte Rückseite.

Vor rund 100 Jahren fand die Blüte der alten Ansichtskarten statt. Mittels aufwendiger Druckverfahren wurden schöne, wenn nicht überhaupt die schönsten, Karten hergestellt. Hochdruck, Flachdruck, Tiefdruck, Siebdruck und Chromolithographie ermöglichten die Herstellung von Kartenkunstwerken, die heute begehrte und meist sehr teure Sammelobjekte sind. Die Zeit der kunstvollen Herstellung von Ansichtskarten dauerte bis zum Beginn des ersten Weltkrieges, dann beendeten Material- und Fachkräftemangel diesen Boom.

Für uns Höhlenforscher sind natürlich Höhlenansichtskarten von großer Bedeutung. Alte Höhlenansichtskarten eignen sich vorzüglich für Vergleiche, wie sich die Höhlen und Höhleneingänge in den letzten 100 Jahren verändert haben, sei es durch zerstörten Tropfsteinschmuck, geänderter Wegführung, Zubauten bei Höhleneingängen, usw. Es ist auch sehr interessant

die alte Kleidung und die damals üblichen Lichtquellen zu betrachten. Alte Höhlenansichtskarten sind deshalb hervorragende Zeitdokumente, deren Erhalt uns äußerst wichtig ist.

Das Jahr 2000 bietet sich für einen Rückblick auf die Zeit der letzten Jahrhundertwende nahezu an. In diesem Heft wird eine kleine Auswahl von Karten mit einem Herstellungsdatum bzw. Laufdatum zwischen 1895 und 1905 vorgestellt. Die Karten stammen alle aus dem Ansichtskartenarchiv des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Einige der Belege sind nicht gelaufen und das Herstellungsdatum nicht ermittelbar. Hier wurde aber versucht, eine möglichst genaue zeitliche Zuordnung durch Vergleich mit datierbaren Karten zu finden.

Es ist nach In- und Ausland getrennt und nach dem Schönheitsempfinden der Verfasser gereiht, unabhängig von Wert und Alter der Karten. Es werden die folgenden 41 Karten kurz beschrieben und einige Besonderheiten aufgezeigt. Kartenansichten, die auf der Karte nicht beschriftet sind, von uns aber durch Fachwissen und Vergleiche erkannt wurden sind in Klammer gesetzt.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Josef Wirth für die fachliche Beratung und Frau Brigitte Roubal für das Korrekturlesen.

Wien, im August 2000

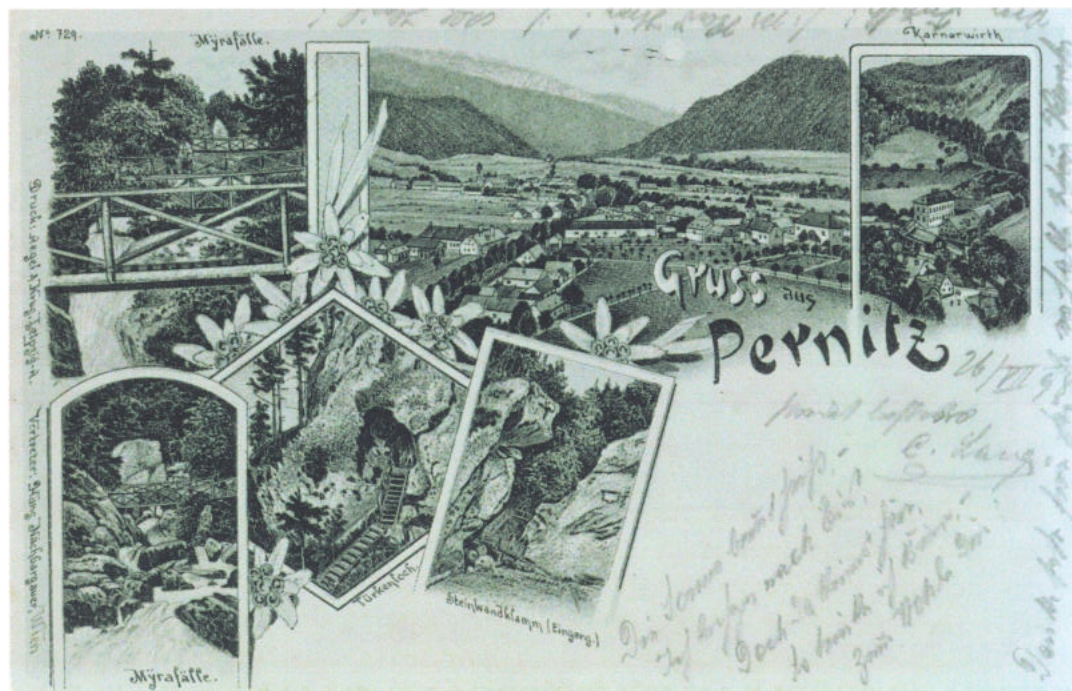
Die Autoren



Die ersten beiden Karten zeigen uns die Steinwandklamm und das Türkenloch, eine ca. 100 m lange Höhle durch die der versicherte Steig führt.



Karte 1: **GRUSS AUS DER STEINWANDKLAMM** b. Weissenbach a. Triesting  
*Kartenbilder:* Eingang; Schutzhaus auf dem Kreuth; Aufstieg; Gasthof beim Eingange; Türkenloch; verziert mit Alpenblumen  
 Lithografie; gelaufen am 22. 8. 1900, mit 5 Heller Marke blau



Karte 2: **Gruss aus Pernitz**  
*Kartenbilder:* Myrafälle; Türkenloch; Steinwandklamm (Eingang); Myrafälle; Ortsansicht von Pernitz; Karnertwirt; verziert mit Edelweiß  
 Lichtdruck; gelaufen am 26. 8. 1899, mit 2 Kreuzer Marke braun  
*Besonderheit:* Diese Karte ist auf hellblauem Papier gedruckt.



Wir besuchen nun die Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel. Sie ist die größte Schauhöhle Niederösterreichs und wird seit 1868 als Schauhöhle geführt.



**KARTE 3: Gruss aus der HERMANNSHÖHLE**

*Kartenbilder:* Holzterapie in den großen Dom; Eingang mit Wartebänken und Besucher; verziert mit Schleifen

Lichtdruck; gelaufen im Juli 1900, 5 Heller Marke blau

Beachtenswert ist die Person auf der Holzterapie mit einer Petroleumlampe, welche einen großen Glaszylinder mit Reflektor aufweist.



**KARTE 4: HERMANNSHÖHLE AM EULENBERG (nächst Kirchberg am Wechsel)**

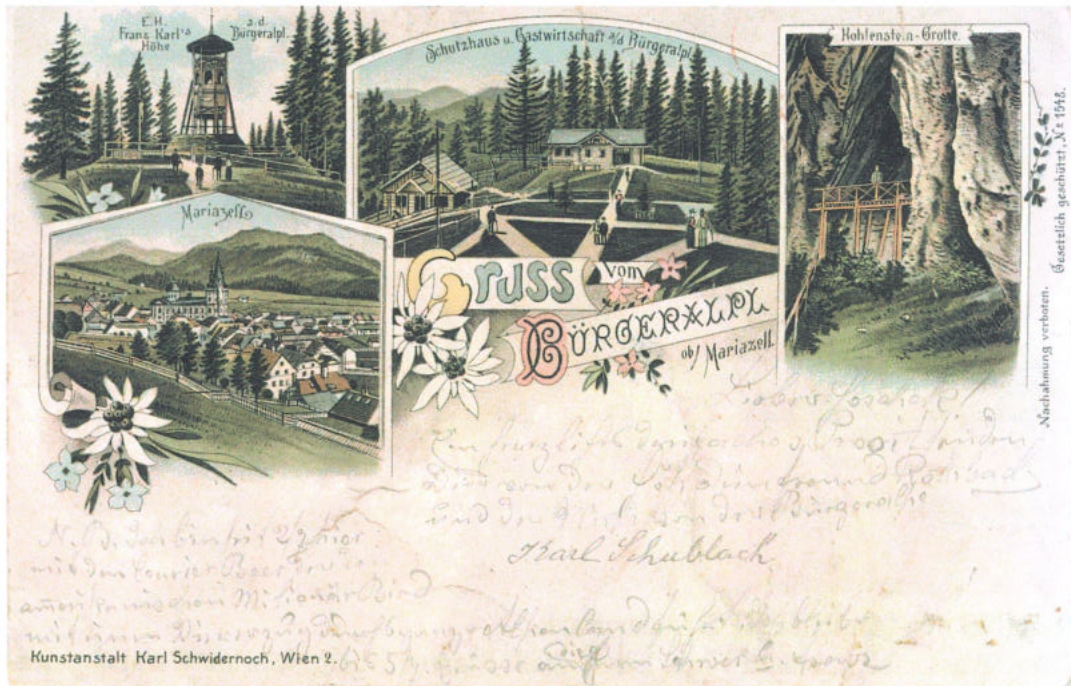
*Kartenbilder:* Ausgang aus der Hermannshöhle, Taubenloch; Eingang zur Hermannshöhle, mit einem Schutzdach, Bänken und Tischen; verziert mit Blumen

Lichtdruck; gelaufen am 18. 9. 1900, mit zwei 1 Heller Marken lila und eine 3 Heller Marke braun

*Besonderheit:* Heute steht an dieser Stelle ein komfortables Führungshaus. Die Grüße auf der Karte sind eng zusammen und sehr klein geschrieben.



Wir besuchen nun das Mariazeller-Land.



**Karte 5: Gruss vom BÜRGERALPL ob / Mariazell**

**Kartenbilder:** Mariazell; E.H. Franz Karl's Höhe a.d. Bürgeralpl; Schutzhaus u. Gastwirtschaft a./d. Bürgeralpl; Hohlenstein-Grotte; verziert mit Edelweiß und Vergißmeinnicht  
**Chromolithografie;** gelaufen am 5. 7. 1899, mit 2 Kreuzer Marke braun  
 In der Hohlensteinhöhle gibt es viele Einbauten, obwohl sie nie Schauhöhle war.



**Karte 6: Gruss aus MARIAZELL**

**Kartenbilder:** Balkon der Hohlensteingrotte bei Mariazell; Lassingfall; Erlaf-See von der Stiftshütte aus; Mariazell vom Calvarienberg aus; verziert mit Edelweiß  
**Chromolithografie;** gelaufen am 27. 8. 1897, mit 2 Heller Marke braun

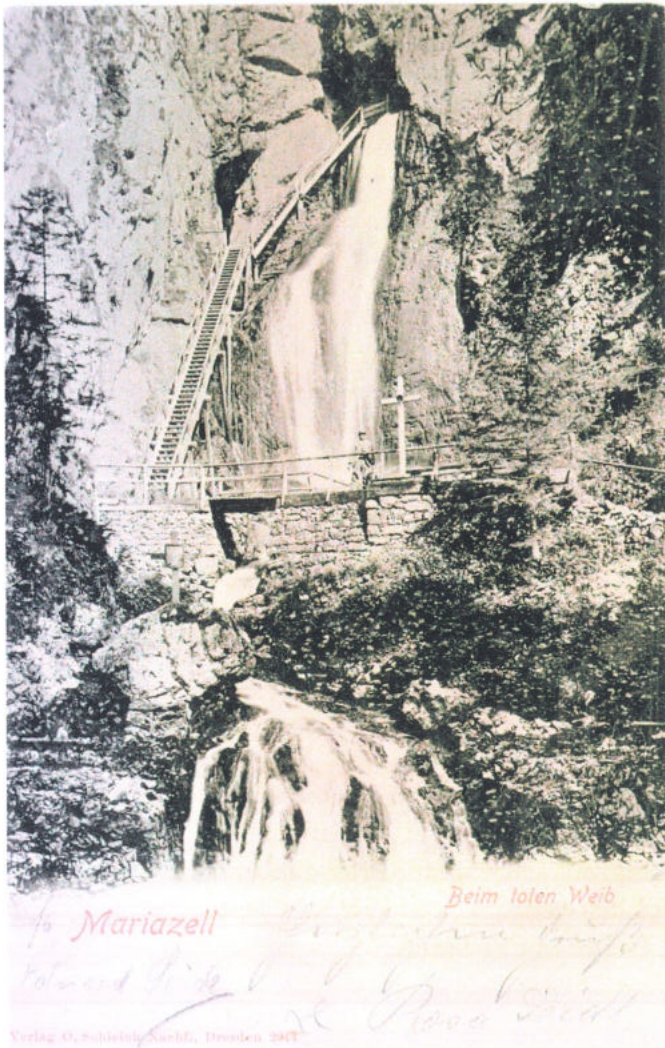




**Karte 7: GRUSS aus MARIAZELL Steiermark**

*Kartenbilder:* Wasserfall z. toden Weib. Lassingfall; Sigmundsberg; Mariazell mit Gnadenkirche; Wienerneustädtergasse; verziert mit Edelweiß

Chromolithografie; gelaufen am 8. 6. 1897, mit 2 Kreuzer Marke braun



**Karte 8: Mariazell Beim toten Weib**

*Kartenbild:* Beim toten Weib

Lichtdruck; gelaufen am 30. 6. 1900, mit 5 Heller Marke blau

Die Karte zeigt den Wasserfall, welcher aus der Höhle fließt, mit der Holztreppe bis in die Höhle führend und einem Gedenkkreuz mit Personen. Diese Treppe ist schon lange zerstört und die Höhle nur mehr in schwieriger Kletterei erreichbar.



Die Lurgrotte bei Semriach



**Karte 9: Luegloch bei Semriach**

*Kartenbild:* (Eingang der Höhle)

Lichtdruck; gelaufen am 8. 11. 1897, mit 2 Kreuzer Marke braun

Die Karte zeigt den mystisch-dunklen Eingang in die Semriacher Lurgrotte. Das Unglück von 1894, bei dem einige Höhlenforscher vom Hochwasser tagelang in der Höhle eingeschlossen wurden, war noch allen im Gedächtnis.



**Karte 10:**

**Lurloch. Höhle der Eingeschlossenen**

*Kartenbild:* (Zeichnung von Adolf Mayer)

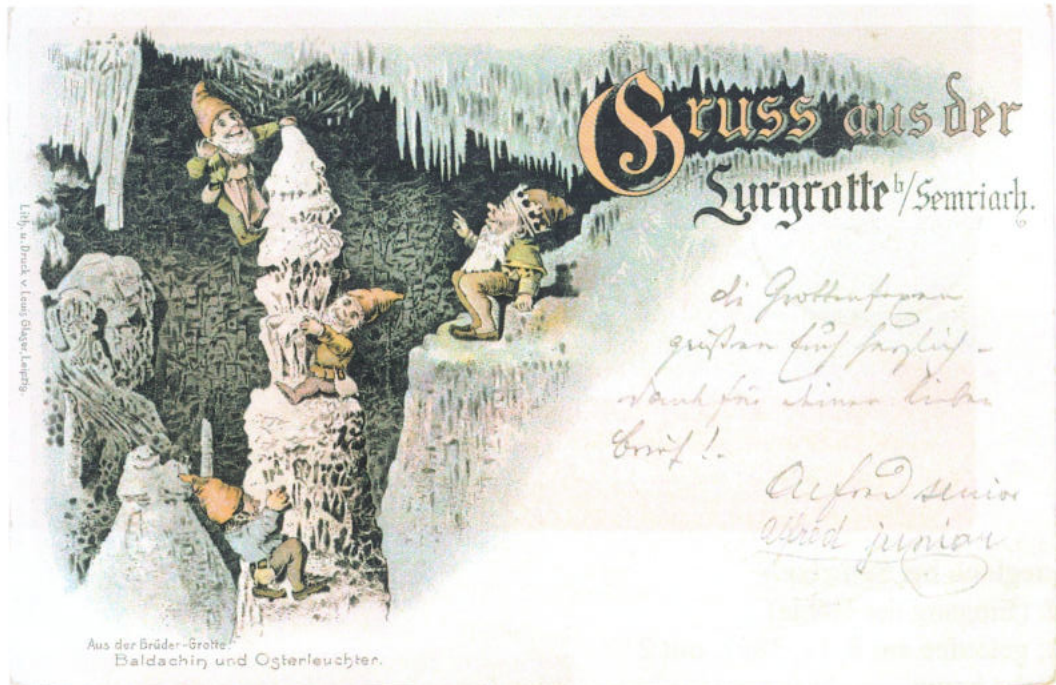
Lichtdruck; gelaufen 18. 8. 1902, mit 5 Heller Marke blau

Die Rettung der Eingeschlossenen war äußerst schwierig und dauerte 10 Tage. Durch die Bezeichnung auf der Karte „Höhle der Eingeschlossenen“ wird auf das Unglück hingewiesen.



## Zwergerkarten

Auch die Lurgrotte brachte diese Karten heraus. Die hier gezeigte Karte wurde 1994 anlässlich des 100 Jahr Jubiläums der Befreiung der Höhlenforscher nachgedruckt und war rasch vergriffen.



### Karte 11: Gruss aus der Lurgrotte b/Semriach.

*Kartenbild:* Aus der Brüder-Grotte. Baldachin und Osterleuchter; vier Zwerge Chromolithografie; gelaufen am 19. 7. 1897, mit 2 Kreuzer Marke braun  
Drei der Zwerge klettern auf den Tropfstein, und der „Zwergenkönig“ mit Krone auf dem Kopf gibt Anweisungen. Die Zwerge tragen einen Brotbeutel. Dies könnte ein Hinweis auf die prekäre Lage der Eingeschlossenen sein. Die Beschriftung ist in Farbe gedruckt.





**Karte 12: GRUSS Von den höhlen bei Fischau**

*Kartenbild:* (Zwei Höhleneingänge mit 17 Zwergen); verziert mit Nadelbäumen

Chromolithografie; gelaufen am 16. 2. 1900, mit 5 Heller Marke blau

Bei diesen beiden Höhlen handelt es sich um die Falschmünzerhöhle und die Waldwirthshaushöhle. Die 17 Zwerge sind von lustigem Gemüt, und geben Hinweise zu den Höhlenfunden und der Umgebung, wie z.B.: Knochen, Weinkrug mit Jahreszahl 189?, Transparent mit der Aufschrift: "10 Min zum Wald Gasthaus."



**Karte 13: TROPFSTEIN - GROTTE - electr. beleuchtet vor dem Neuthor in SALZBURG**

*Kartenbilder:* Neuthor; Zugang zur Höhle;

(Höhlenbild mit Tropfsteinen); ein Zwerg

Zweifarbenlithografie; gelaufen am 26. 4. 1900, mit 5 Heller Marke blau

Der Zwerg sitzt auf einem Tropfstein und hält einen Scheinwerfer in der Hand. Die Höhle war eine ehemalige, kleine Schauhöhle, die heute fest verschlossen ist.





#### Karte 14: **Gruss VON DEN WETTERLOCH - HÖHLEN**

*Kartenbilder:* Steingrotte mit Panzerschacht; Eingang zu den Höhlen. Schutzhaus.; Bein- u. Kugelgrotte; zwei Zwerge; verziert mit Edelweiß, Seil und Pickel  
 Chromolithografie; gelaufen am 3. 8. 1898, mit 2 Kreuzer Marke braun

In der Nähe der Zwerge steht eine Laterne mit einer Kerze darin. Die Zwerge betrachten das Licht in der Höhle, welches von einer Weganlage in einen Schacht hängt. Im rechten oberen Eck wurde die Höhle fantasievoll gezeichnet. Beachtenswert ist die Kugel als Wandlampe. Ein Adler fliegt umher. Die Damen auf dem Weg zum Schutzhaus sind in unterschiedlichen Farben angezogen und haben einen farblich dazupassenden Schirm aufgespannt.

Die Beschriftung ist teilweise färbig.

Das Wetterloch am Schafberg bei St. Wolfgang war kurzfristig eine Schauhöhle.

Und jetzt sehen wir Zwergerlkarten aus Deutschland.

Am Beispiel der Dechenhöhle kann man den qualitativen Abstieg dieser Karten sehen.

Ein abschreckendes Beispiel kommt am Ende...





Karte 15: **ERDMANNSHÖHLE B. HASEL.**

**Kartenbilder:** Eingang zur Höhle; Gasthaus z. Erdmannshöhle; Bachhöhle; ein Zwerg  
**Chromolithografie;** gelaufen am 14. 7. 1901, mit 5 Pfennig Marke grün - deutsche Reichspost  
 Auf dem Bild der Bachhöhle sind Personen mit weißer Schutzkleidung und Mützen zu sehen. Die Damen tragen bodenlange Kleider. Der Zwerg sitzt auf einem grünen Zweig mit einem Rotweinglas in der Hand. Die Erdmannshöhle ist eine Schauhöhle.



Karte 16: **GRUSS aus der Dechenhöhle**

**Kartenbilder:** Nixengrotte; Kaiserhalle; Orgelgrotte; Alhambrahalle; drei Zwerge; verziert mit Blumentumrahmung  
**Chromolithografie;** gelaufen am 17. 7. 1900, mit 5 Pfennig Marke grün - deutsche Reichspost  
 Drei Zwerge betrachten die Bilder mit einer Laterne. Die Grüße und Blumen sind in Farbe gedruckt. Die Dechenhöhle ist Schauhöhle seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts.





**Karte 17: Gruss aus der Dechenhöhle**

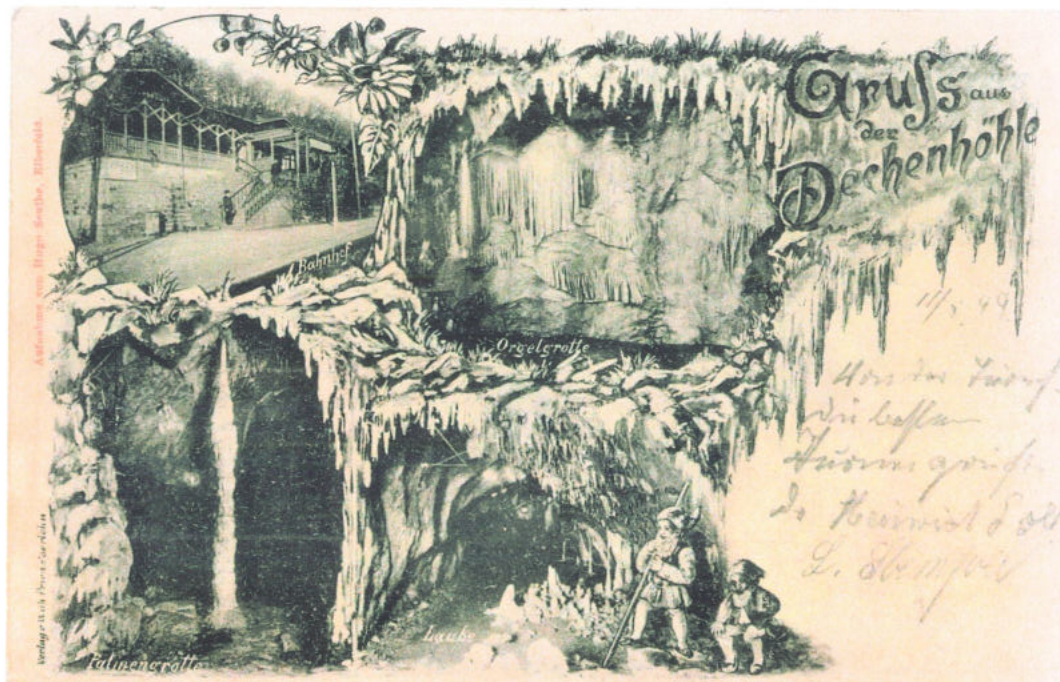
*Kartenbilder:* Königshalle; Orgelgrotte; Kaiserhalle; Bahnhof; zwei Zwerge  
 kolorierter Lichtdruck, mit im Hochdruck hergestelltem Aufdruck; gelaufen am 7. 8. 1903, wobei die Marke abgelöst wurde.  
 Ein Zwerg liegt verdattert am Boden, der andere Zwerg entzündet seine Laterne.  
 Die Bildseite dieser Karte ist rundum beschrieben.



**Karte 18: Gruss aus der Dechenhöhle**

*Kartenbilder:* Königshalle; Orgelgrotte; Nixengrotte; Alhambrahalle; zwei Zwerge; verziert mit Nadelbäumen und Blüten  
 Lichtdruck; gelaufen am 17. 8. 1896, mit 5 Pfennig Marke grün - deutsche Reichspost  
 Die Verzierung ist kaum zu erkennen, da die Nadelbäume tropfsteinähnlich dargestellt wurden. Die Zwerge stehen in der waldähnlichen Bildumrahmung, wobei einer Brille und Markscheidertasche trägt und der andere Zwerg Laterne und Berghacke.





**Karte 19: Gruss aus der Dechenhöhle**

*Kartenbilder:* Palmengrotte; Laube; Bahnhof; Orgelgrotte; zwei Zwerge; verziert mit Blumen  
 Lichtdruck; gelaufen am 13. 5. 1900, 5 Pfennig Marke grün - deutsche Reichspost  
 Ein Zwerg trägt einen Wanderstock der andere Zwerg einen Bierkrug.



**Karte 20: Im Zauberreich der DECHENHÖHLE**

*Kartenbilder:* Palmengrotte; Kaiserhalle; Orgelgrotte; verziert mit drei Gartenzwergen  
 Vierfarben-Offsetdruck; Herstellung zwischen 1960 und 1970; nicht gelaufen  
 Ein Zwerg liest ein Buch, ein weiterer Zwerg spricht mit einem Frosch. Der dritte sieht, obwohl er eine Grubenlampe hält, auch wie ein Gartenzwerg aus. Diese Karte stammt nicht aus der Zeit um die Jahrhundertwende, aber wir möchten sie als eine modernere Karte im Gegensatz zu den wertvollen Zwergerkarten vorstellen, um damit den Qualitätsverlust der Höhlenansichtskarten aufzuzeigen.





**Karte 21: GRUSS Von der SCHWÄBISCHEN ALB**

*Kartenbilder:* Salmandinger Kapelle; Teck; Nebelhöhle; Neuffen; Dame in Tracht; Hohenzollern; Hohenstaufen; Rechberg; Lichtenstein; Achalm; Uracher Wasserfall

Lithografie; gelaufen am 5. 4. 1899, mit 5 Pfennig Marke grün - K. WÜRTT. POST ( Königl. Württemberg. Post)

Diese Karte stammt aus Deutschland und bemerkenswert ist, dass sehr viele Motive abgedruckt wurden. Darunter ein Bild von der Nebelhöhle.

**CAPRI**

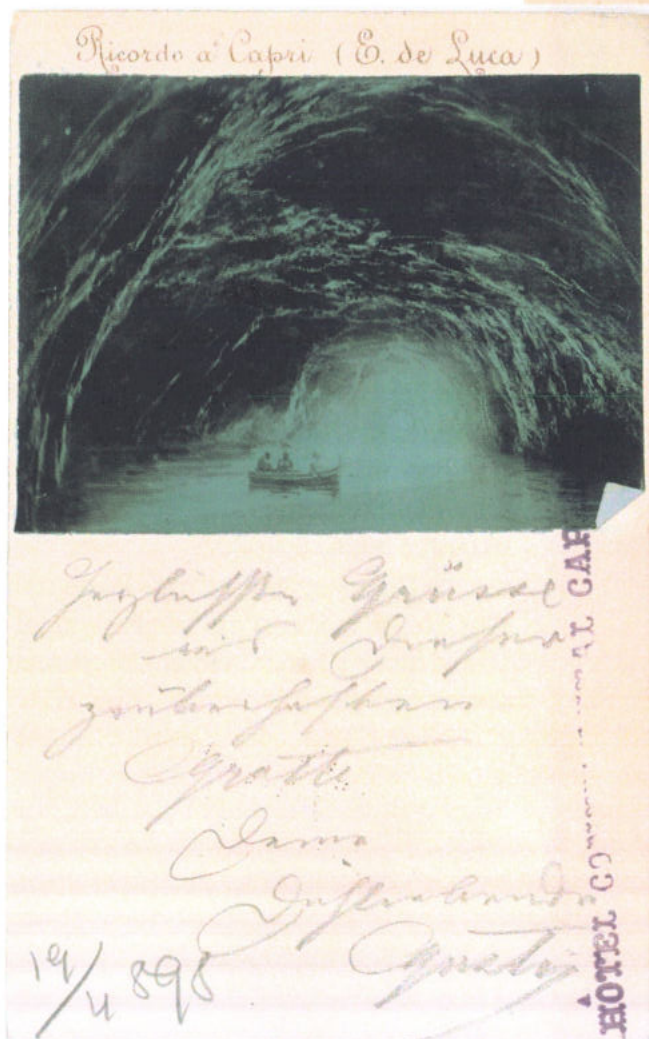
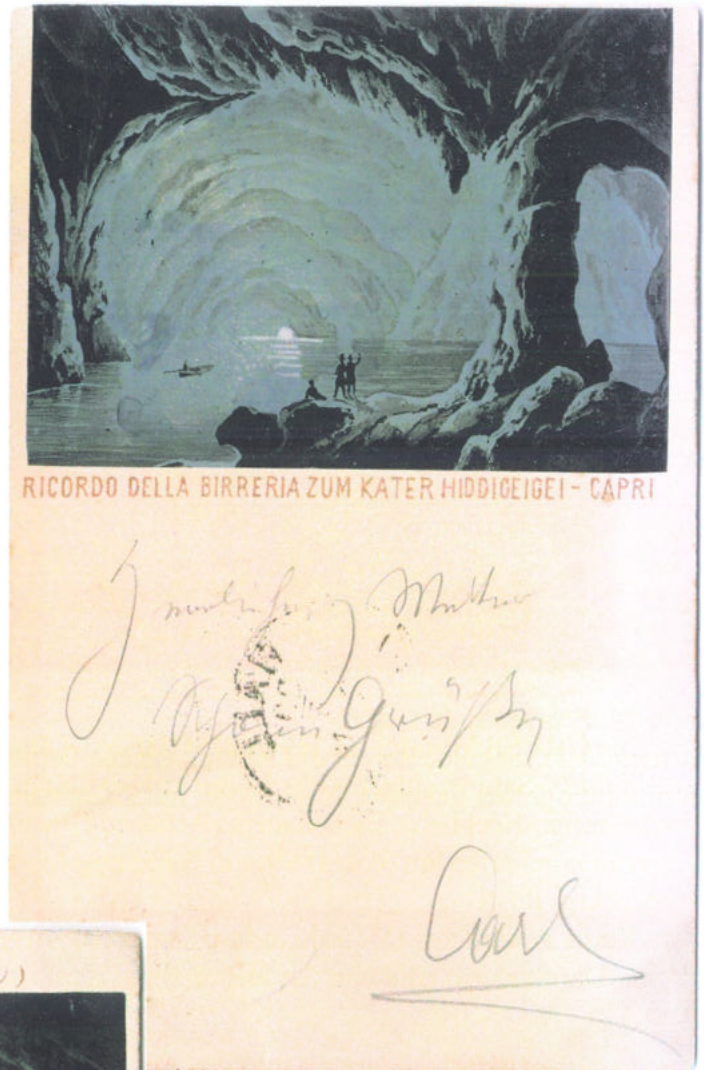
Die Insel Capri ist sehr höhlenreich. Schon der Höhlenforscher Georg Kyrle zählt in seinem Heft „Die Höhlen der Insel Capri“ (Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift „Die Höhle“, Nr.1, Wien 1953) 72 Höhlen. Für die Touristen war aber nur die Blaue Grotte interessant.



Karte 22: **RICORDO DELLA BIRRE-  
RIA ZUM KATER HIDDIGEIGEI -  
CAPRI**

Kartenbild: (Blaue Grotte mit Boot und  
Lichtreflexe, sowie Personen im  
Trockenen Teil)

Lithografie; gelaufen im Jahr 1900,  
mit 10 Centisimi Marke rot - Poste Italiane  
Das Bild ist aufgeklebt und ein Hinweis zu  
einem Bierlokal aufgedruckt.



Karte 23: **Ricordo a Capri (E. de Luca)**

Kartenbild: (Blaue Grotte mit Boot) das  
Bild ist sichtbar aufgeklebt

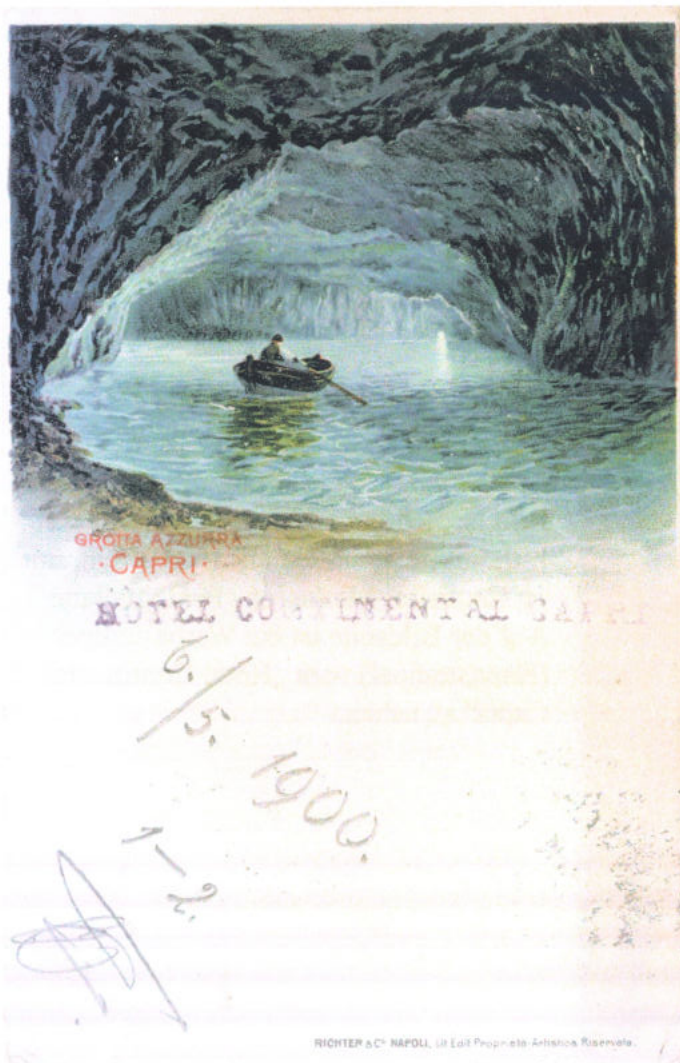
Lithografie; gelaufen am 19. 4. 1898, mit  
10 Centisimi Marke rot - Poste Italiane  
Auf der Bildseite ist ein Werbestempel  
(Handstempel) vom „Hotel Continental  
Capri“ zu sehen.





**Karte 24: Souvenir de Capri**

*Kartenbilder:* (Segelboote vor der Küste); (Blaue Grotte mit Boot); (Ansicht von Capri);  
 Chromolithografie; gelaufen 15. 2. 1900, mit 2 Centisimi Marke rot - Poste Italiane



**Karte 25: GROTTA AZZURRA CAPRI**  
*Kartenbild:* (Blaue Grotte mit einem Boot und Person)

Chromolithografie;  
 gelaufen am 6. 5. 1900,  
 mit 10 Centisimi Marke rot - Poste Italiane  
 Auf der Bildseite ist ein Werbestempel  
 (Handstempel) vom „Hotel Continental  
 Capri“ zu sehen.



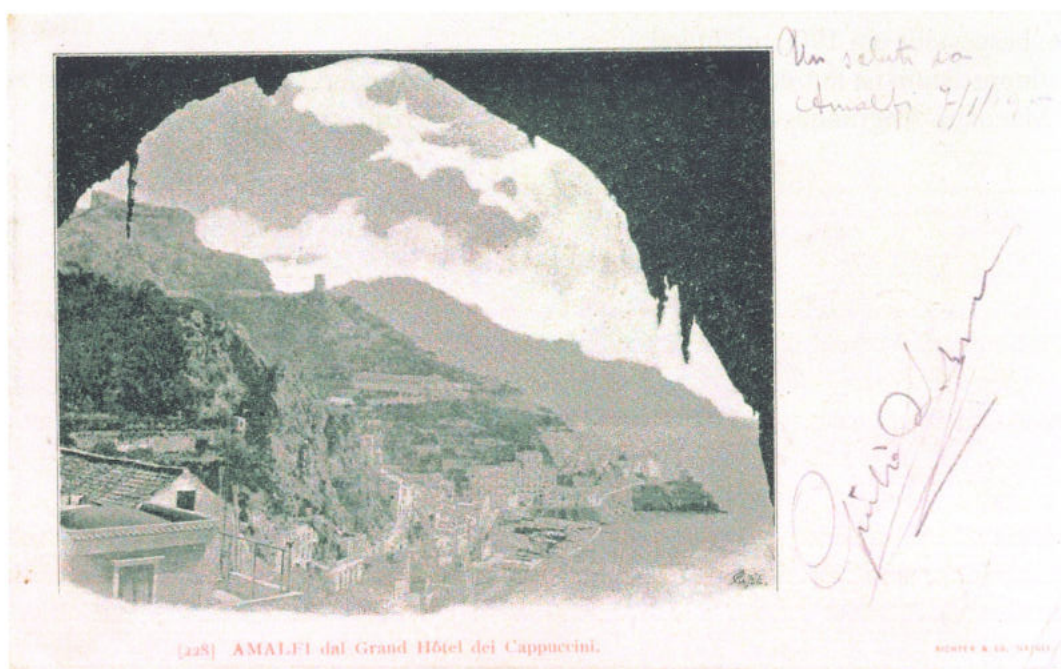


Karte 26: **GROTTA AZZURRA CAPRI**

*Kartenbild:* ( Blaue Grotte mit drei Booten und Personen in der um die Jahrhundertwende modischen Kleidung)

Chromolithografie; gelaufen am 29. 4. 1900, mit 10 Centisimi Marke rot - Poste Italiane

Beachtenswert ist die Kleidung der Personen, die für diese Zeit typisch ist, hohe Hüte und bei den Damen die enge Taille und der Regenschirm.



Karte 27: **AMALFI dal Grand Hotel die Cappussini**

*Kartenbild:* (Aussicht aus einem Höhlenportal mit Stalagtiten und Blick auf Amalfi und die Steilküste)

Lichtdruck; gelaufen am 7. 1. 1900 mit abgelöster Marke



## MACOCHA.

Im Mährischen Karst (Tschechien) waren damals noch nicht allzu viele Höhlen bekannt. Die wohl berühmteste Höhle ist der über hundert Meter tiefe Abgrund der Macocha.



### Karte 28: **MACOCHA**

*Kartenbilder:* (Aussichtsplattform; Höhlenportal; Abgrund; Rasthaus mit markantem Türmchen)  
Lithografie; hergestellt um 1900, nicht gelaufen

Das Herstellungsdatum ist auf der Karte aufgedruckt. Die Besonderheit der Karte ist, dass zwei Bilder des Macocha-Abgrundes gekonnt zu einer Ansicht zusammengefügt wurden.





**Karte 29: Pozdrav ze SLOUPU u Brna**

*Kartenbilder:* Sloupske jeskyne krapnikove, (Höhleneingang Slouper Höhle); (Pieta aus der Wallfahrtskirche); (Wallfahrtskirche in Sloup); verziert mit Blumengirlanden und Schriftbanner  
 Lithografie; gelaufen im Jahre 1905, mit 5 Heller Marke grün  
 Die Beschriftung der Karte ist in tschechischer Sprache.



**Karte 30: Umgebung v. Brünn. Mährische Schweiz.**

*Kartenbilder:* Wallfahrtsort Sloup (Kirche); Tropfsteinhöhle;  
 Chromolithografie; gelaufen am 11. 10. 1898, mit 2 Kreuzer Marke braun  
 Die Postkarte ist nach Original-Aquarellen entstanden, wobei als bemerkenswerte Besonderheit gilt, dass die Rückseite der Karte verkehrt gedruckt ist. Die Personen in der Höhle sind mit Hut und Regenschutz bekleidet, eine trägt eine Fackel.





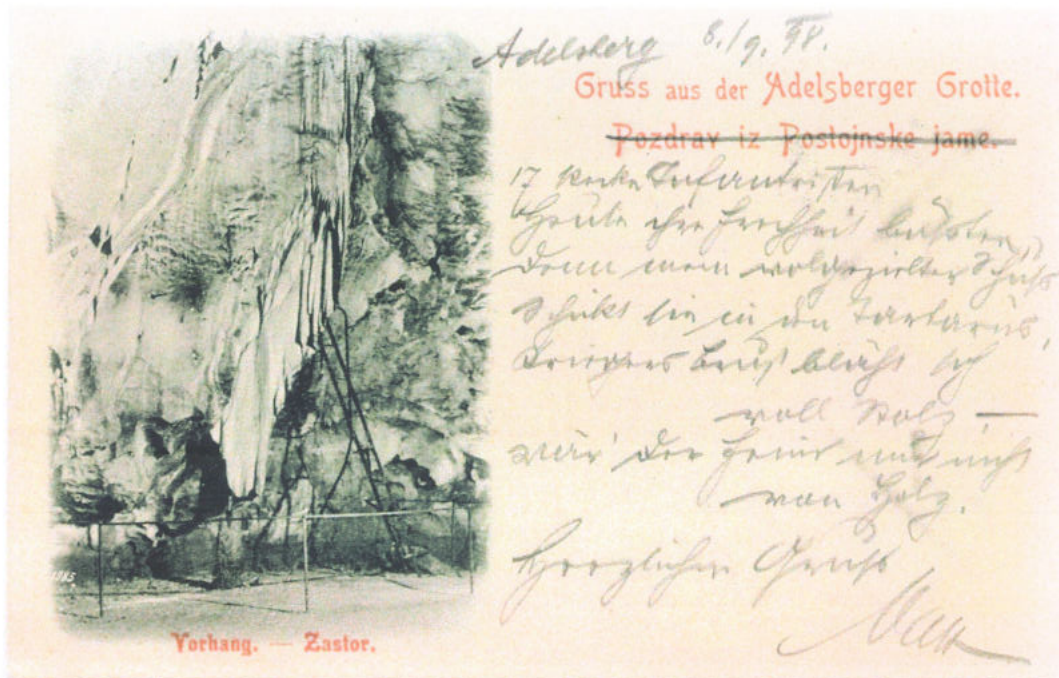
**Karte 31: MORAVSKE SVYCARSKO SLOUP**

*Kartenbilder:* Macocha; Sloupska jeskyne; skupin svicnu; (Kletterfelsen Hrebenac); (Ortsansicht von Sloup mit Wallfahrtskirche); (Pieta aus der Wallfahrtskirche Sloup); verziert mit Almrausch  
 Lithografie; gelaufen am 16. 5. 1903, mit 5 Heller Marke grün  
 Beschriftung der Karte ist in tschechischer Sprache.

**DIE ADELSBERGER GROTTE**

Die Adelsberger Grotte (Postojnska jama) zählt zu den berühmtesten Höhlen weltweit. Seit dem Jahr 1819 ist sie für den Besucher geöffnet.





Karte 32: Gruss aus der Adelsberger Grotte. - Pozdrav iz Postojnske jame.

Kartenbild: Der Vorhang - Zastor

Lichtdruck; gelaufen am 9. 9. 1898, mit 2 Kreuzer Marke braun

Neben der Sinterfahne, Vorhang genannt, befindet sich eine Leiter, so dass diese vom Höhlenführer von hinten beleuchtet werden kann. Als Besonderheit ist die zweisprachige Beschriftung der Karte zu sehen. Wir möchten auf die durchgestrichenen slowenischen Grüße hinweisen, die als Zeichen von frühem Nationalismus zu deuten sind.



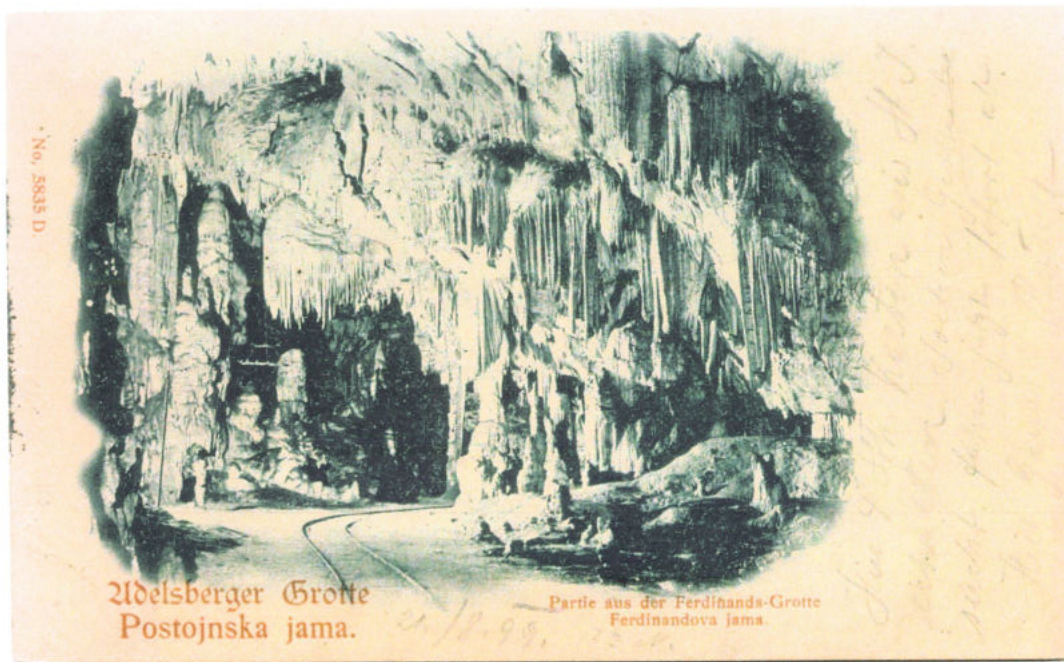
Karte 33: Gruss aus der Adelsberger Grotte - Pozdrav iz Postojnske jame.

Kartenbild: Der Dom. - Velika Dvorana. - Il Duomo.

Lichtdruck; gelaufen am 16. 11. 1900, mit 2 Kreuzer Marke braun

Die Karte ist zweisprachig beschriftet. Als Vorlage diente ein Aquarell.



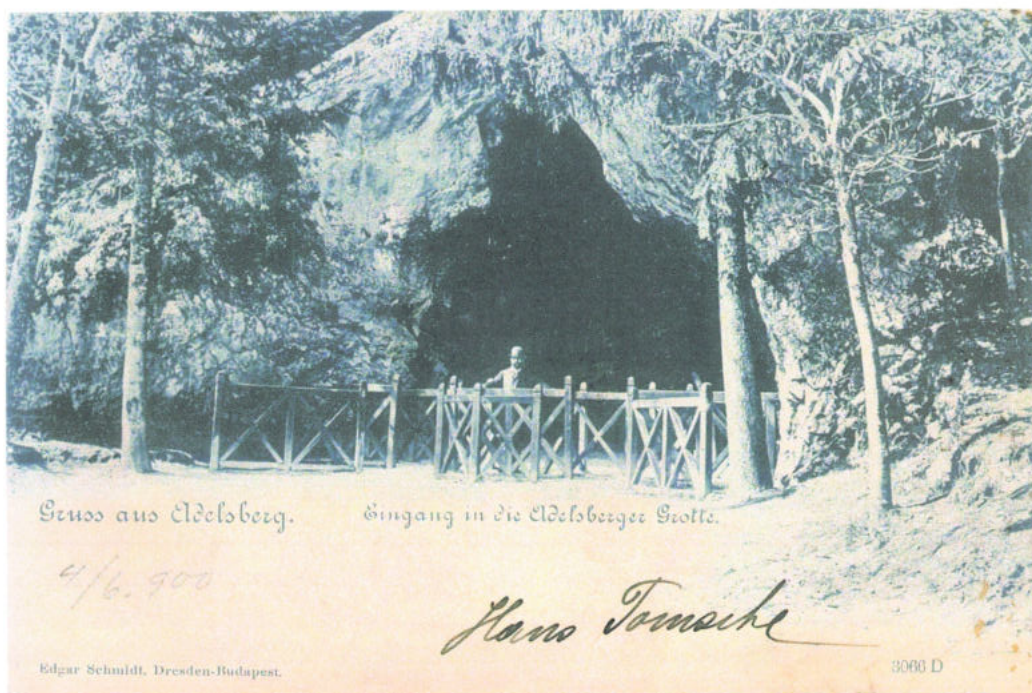


**Karte 34: Adelsberger Grotte - Postojnska jama.**

*Kartenbild:* Partie aus der Ferdinandsgrotte - Ferdinandova jama.

Lichtdruck; gelaufen am 22. 8. 1899, mit 2 Kreuzer Marke braun

Die Karte zeigt einen herrlichen Tropfsteinschmuck, sowie die Schienen der Grottenbahn.



**Karte 35: Gruss aus Adelsberg.**

*Kartenbild:* Eingang in die Adelsberger Grotte

Lichtdruck in blauer Farbe; gelaufen am 4. 6. 1900, mit 5 Heller Marke grün

Der Eingang auf der Karte, versehen mit Holzbarrieren vor der Höhle und einer Person mit Homburger Hut, ist der heutige Ausgang. Anhand dieser Karte kann man gut die Unterschiede zwischen damals und heute aufzeigen.





**Karte 36: ADELSBERG Ferdinandsgrotte**

*Kartenbild:* Ferdinandsgrotte

Lithografie; gelaufen am 17. 8. 1899, Marke wurde abgelöst

Diese Karte stammt aus einer Serie, wo die Gesamtanzahl nicht eruiert werden konnte. Sie zeigt den Weg in den großen Dom, mit Schienen der Grottenbahn, Personen in Straßenkleidung und Leuchter von der Decke hängend! Als Vorlage diente ein Aquarell.



**Karte 37: ADELSBERGER GROTTTE**

*Kartenbild:* (Franz Josefs Monument, Personen in der Kleidung um 1900)

Lithografie; gelaufen am 19. 6. 1902, mit 5 Heller Marke grün

Diese Karte stammt aus einer Serie deren Umfang nicht eruiert werden konnte. Als Vorlage diente auch hier ein Aquarell.





Karte 38: **Gruss aus der Adelsberger Grotte. Pozdrav iz Postojnske jame.**

*Kartenbild:* Triester Leuchtturm. - Trzaski svetilnik. (Tropfsteinfigur)

Lichtdruck auf hellblauem Karton; gelaufen am 3. 8. 1899, mit 2 Kreuzer Marke braun (zur Hälfte abgerissen)

Die Rückseite ist mit einem zweizeiligen Handstempel in blau „Adelsberger Grotte“ - „Postojnska Jama“ versehen. Diese Karte hat als Besonderheit, dass sie in zwei Sprachen beschriftet ist.



Karte 39: **Gruss aus der Adelsberger Grotte. Pozdrav iz Postojnske jame.**

*Kartenbild:* Ferdinands=Grotte - Ferdinandova jama. (Das Bild zeigt die Schienen der Grottenbahn)

Lichtdruck auf blauem Karton; gelaufen am 24. 5. 1899, mit 2 Kreuzer Marke braun

Die Rückseite ist mit einem zweizeiligen Handstempel in blau „Adelsberger Grotte“ - „Postojnska Jama“ versehen. Auch diese Karte ist in zwei Sprachen beschriftet.





**Karte 40: Gruss aus Adelsberg (Krain - Oesterreich)**

*Kartenbilder:* (Kalvarienberg); Franz Josefs Monument; Brücke; Ortsansicht von Adelsberg; (der Vorhang, Leiter und Personen); verziert mit einem blühenden Strauch  
 Chromolithografie; gelaufen am 19. 8. 1898, mit 2 Kreuzer Marke braun



**Karte 41: Gruss aus Adelsberg - Pozdrav iz POSTOJNE.**

*Kartenbild:* Belvedere; Kalvarien-Berg, Gora Kalvarija; Tanzsaal, Plesisce; (Ortsansicht von Adelsberg); Vorhang, Zastor; verziert mit Blumen  
 Chromolithografie; gelaufen am 6. 6. 1899, mit 2 Kreuzer Marke braun  
 Die Beschriftung der Karte ist zweisprachig.







**Impressum:**  
Höhlenkundliche Schriftenreihe Heft 13  
Wien 2000

Herausgeber:  
**Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich**  
1020 Wien; Obere Donaustraße 97/1/61  
Internet: [www.cave.at](http://www.cave.at)

Layout und Herstellung:  
**Martin Roubal**

Anschrift der Autoren:  
wie oben

Alle Rechte vorbehalten.  
© Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, 2000

Auflage: 50 Stück  
Preis: ATS 90,- (EUR 6,54)

## Höhlenkundliche Schriften des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich

In dieser Serie sind bisher erschienen:



- Heft 1: Hochschorner, Kleiner Exkursionsführer für die Fahrt in die Grasselhöhle und die Lurhöhle (1996)
- Heft 2: Roubal, Exkursionsführer für die Weihnachtsfeier in der Höllturmhöhle (1996)
- Heft 3: Bouchal, Speläologisches Reisetagebuch Kreta Band 1 (1996)
- Heft 4: Bouchal, Höhlenkundliches Reisetagebuch Bali Band 1 (1998)
- Heft 5: Krügel, Raschko, Mexiko Halbinsel Yukatan (1998)
- Heft 6: Hochschorner, Roubal, Exkursionsführer für die Weihnachtsfeier bei der Merkensteinhöhle (1997)
- Heft 7: Bouchal, Kontroll-Liste für Speläonauten und andere Reisende (1998)
- Heft 8: Bouchal, Höhlenkundliche Reise nach Mauritius im Indischen Ozean (1998)
- Heft 9: Seemann, Exkursionsführer anlässlich der Höhlenweihnachtsfeier 1998 (1998)
- Heft 10: Raschko, Roubal Exkursionsführer für die Weihnachtsfeier in der Byci Skala (1999)
- Heft 11: Hochschorner, Zadrobilek, Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher (2000)
- Heft 12: Hochschorner, Roubal, Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich -  
Ein Verein stellt sich vor (in Vorbereitung)
- Heft 13: Raschko, Roubal, Höhlenansichtskarten um die Jahrhundertwende (2000)**

Das Titelbild zeigt eine Karte mit dem „Wasserfall zum Totten Weib“ bei Frein an der Mürz.